

FLIEGEN IN BADEN-BADEN OOS (EDTB)

Selbstbriefing Teil A

Stand März 2020

INHALT Teil A:

1. Unser Luftraum
2. Fliegen am Platz
3. Der Betrieb am Boden
4. Fliegen ohne Flugleiter

Dieses Selbstbriefing soll mit den Voraussetzungen und Regeln zum Fliegen in EDTB vertraut machen. Gleichzeitig dient es der Auffrischung flugsicherheitsrelevanter Verfahren im Flugbetrieb.

Es sind zur Zeit 2 Teile vorgesehen, die regelmäßig aktualisiert und erweitert werden:

- ***Teil A: Allgemeine Regeln für alle, die aktiv am Flugbetrieb in EDTB teilnehmen***
- ***Teil B: Anweisungen für bestimmte Funktionen (Flugleiter, Schleppiloten, Segelkunstflug...)***

Jeder aktive Teilnehmer am Flugbetrieb in Baden-Baden Oos (EDTB) hat sich regelmäßig mit den für ihn relevanten Verfahren und Regelungen vertraut zu machen. Die Kenntnis der entsprechenden aktuellen Unterlagen ist jährlich durch Unterschrift zu dokumentieren.

- *Diese Unterlagen sind ausschließlich zum internen Gebrauch. Copyright beachten!*
- *Verwendete Karten müssen nicht mehr aktuell sein, dienen nur zur Illustration und dürfen nicht zur Navigation verwendet werden*
- *Falls **Fehler** in diesen Unterlagen festgestellt werden, bitte melden (auch wir können irren). Auch **Anregungen** für zusätzlichen Inhalt sind immer **willkommen!***

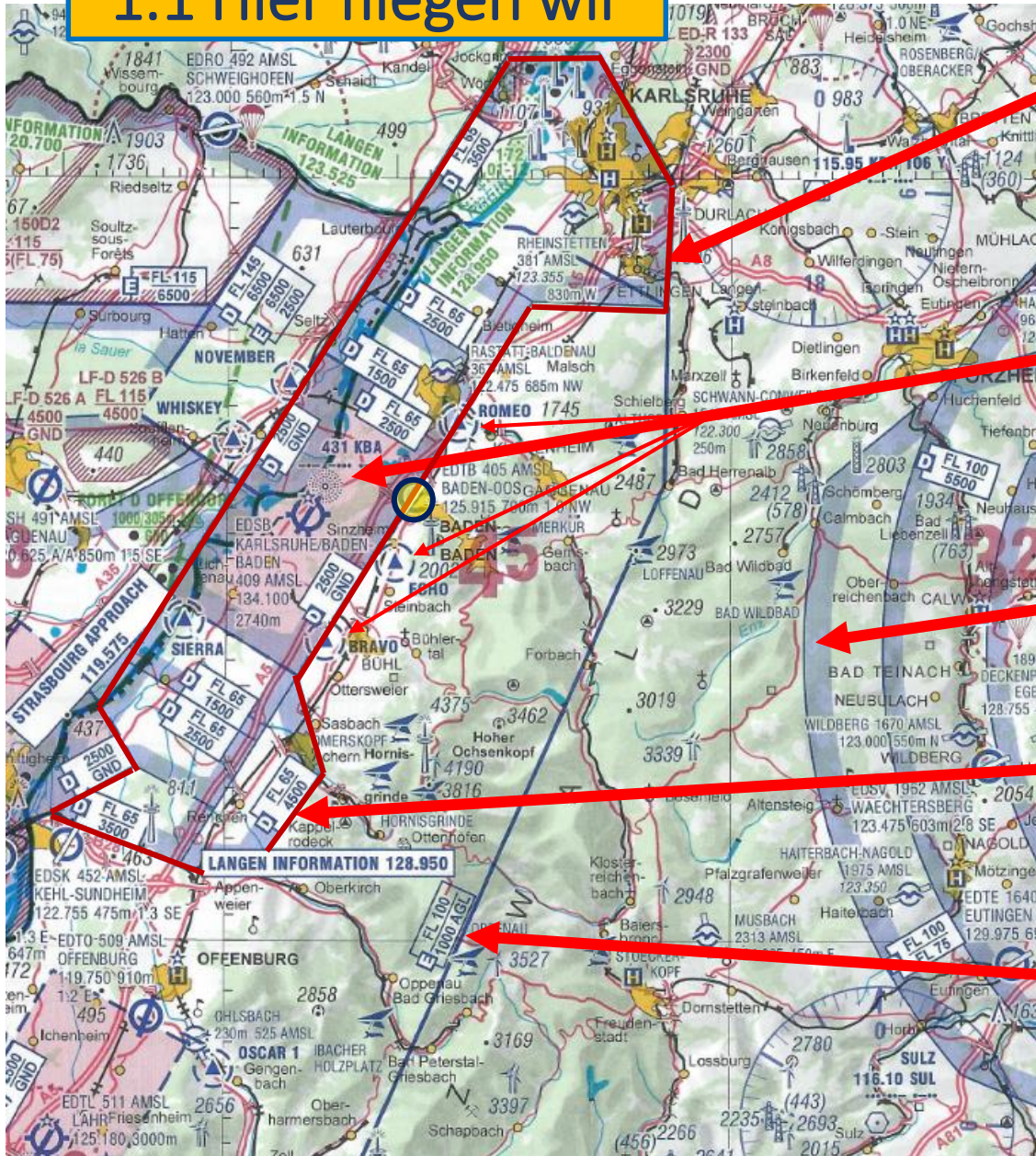
1. Hier fliegen wir: Unser Luftraum

Der Flugplatz Baden-Oos (EDTB) liegt zum größten Teil innerhalb der Kontrollzone (CTR) des Verkehrsflughafens Karlsruhe/Baden (EDSB). Deshalb ist es für jeden Teilnehmer am Flugbetrieb in Baden-Oos unerlässlich, die Luftraumstruktur genau zu kennen und die entsprechenden Regeln einzuhalten:

- *Auch wenn die Landebahnen knapp außerhalb der CTR liegen, findet der Platzrundenbetrieb **vollständig innerhalb der CTR** statt.*
- *Deshalb ist **Flugbetrieb am Platz nur zulässig**, wenn der Flugsektor Baden-Oos aktiviert ist und **VFR-Bedingungen für den Luftraum G bzw. E (ab 1000 ft GND)** eingehalten werden.*
- *Ansonsten ist eine **Einzelfreigabe** durch EDSB TWR erforderlich (auch bei Fliegen ohne Flugleiter)*
- *Die **CTR reicht bis 2500ft MSL (760m MSL / 630m GND)** und wird von **Baden-Turm (134.105 Mhz)** kontrolliert.*
- *Darüber befindet sich **Luftraum D**, der von der Anflugkontrolle Straßburg (**Strasbourg APP, 119,580 Mhz, nur Englisch/Französisch**) kontrolliert wird. Deshalb gilt eine Freigabe durch Baden Turm nur bis **max. 2500ft** ; darüber ist Strasbourg APP zuständig!*
- *Östlich der Platzes ist die **Untergrenze des Luftraums E** bis etwa zur Mitte des Schwarzwaldes auf **1000ft (300m) GND** abgesenkt – VFR-Bedingungen beachten!*

Auf den nächsten Seiten werden die zu beachtenden Lufträume nochmals erläutert und auf der Karte dargestellt.

1.1 Hier fliegen wir



Wichtige Lufträume:

- **Strasbourg APP 119,580**
Luftraum D -
nördliche Ausbuchtung
beachten!
- **CTR Karlsruhe-Baden 134,105**
Pflichtmeldepunkte Bravo,
Echo und Romeo beachten –
Verkehr!
- **Stuttgart APP – Luftraum D**
Segelflugsektorenregelung
- Achtung: hier ist die
Untergrenze D kaum höher
als der Hornisgrindeturm!
- **Luftraum E ab 1000ft (300 m)**
GND!

2. Flugbetrieb in Baden-Oos (EDTB)

Unser Flugplatz Baden-Oos ist als Sonderlandeplatz für Segelflugzeuge, Motorsegler und Motorflugzeuge bis **max. 2000kg MTOW** sowie Luftsportgeräte (PPR) zugelassen.

Andere Luftfahrzeuge (z.B. Hubschrauber) benötigen **grundsätzlich** eine Außenlandelaubnis nach §25 LuftVG.

- *Aufgrund des Mietvertrages mit der Stadt Baden-Baden ist die **Nutzung des Platzes auf die beheimateten Vereine beschränkt**. Ausnahmen sind in begrenztem Umfang möglich, müssen aber rechtzeitig vorher durch eine der hierfür benannten Personen genehmigt werden.*
- ***Flugbetrieb darf nur von 08.00h bis 20.00h Ortszeit (Sommer) bzw. Sonnenuntergang (Winter) erfolgen. Außerhalb dieser Zeiten sind Starts und Landungen verboten.***
- *Von Ende März bis Ende September ist an Sonn- und Feiertagen eine **Mittagsruhe von 13.00h bis 15.00h Ortszeit** (d.h. keine Starts von motorgetriebenen Luftfahrzeugen) einzuhalten.*
- *Aus Lärm- und Umweltgründen sind wir verpflichtet, an Wochenenden und Feiertagen im Jahresschnitt **maximal 40% aller Starts als F-Schlepp** durchzuführen. Machen wir also im Frühjahr zu viele F-Schlepps, müssen wir solange Windenstarts machen, bis das Verhältnis wieder stimmt!*
- *Der Flugbetrieb ist in Übereinstimmung mit der **Segelflugsport-Betriebsordnung (SBO)** des DAeC durchzuführen.*

2. Flugbetrieb in Baden-Oos (EDTB)

Für einen sicheren Flugbetrieb und ein reibungsloses Zusammenspiel mit dem Verkehr am Flughafen Karlsruhe Baden-Baden (EDSB) sind einige Dinge zu beachten:

- *Um einen eigenständigen Flugbetrieb in EDTB zu ermöglichen, gibt es eine **Betriebsabsprache mit der Flugplatzkontrolle Karlsruhe-Baden**.
Wenn der Flugbetrieb in EDTB dort angemeldet ist, wird der Flugsektor Baden-Oos aus der CTR ausgenommen und kann ohne weitere Freigabe beflogen werden.*
- ***Direktanflüge und -abflüge** sind ohne Freigabe bzw. Aktivierung des Sektors zulässig (**Lärm vermeiden!!!**), da die Landebahn selbst außerhalb der CTR liegt.*
- ***Platzrunden für Segel- und Motorflug** befinden sich auf der **Westseite** des Platzes innerhalb der CTR.
(nur nutzbar, wenn Sektor geöffnet oder mit Freigabe durch Baden Turm)*
- *Bei der **Positionsmeldung** zur Landung immer die **beabsichtigte Landebahn (03R/L, 21R/L)** angeben!*
- *Für **Segelkunstflug** sind besondere Vereinbarungen zu beachten!*

Auf den nächsten Seiten werden die jeweiligen Verfahren erläutert.

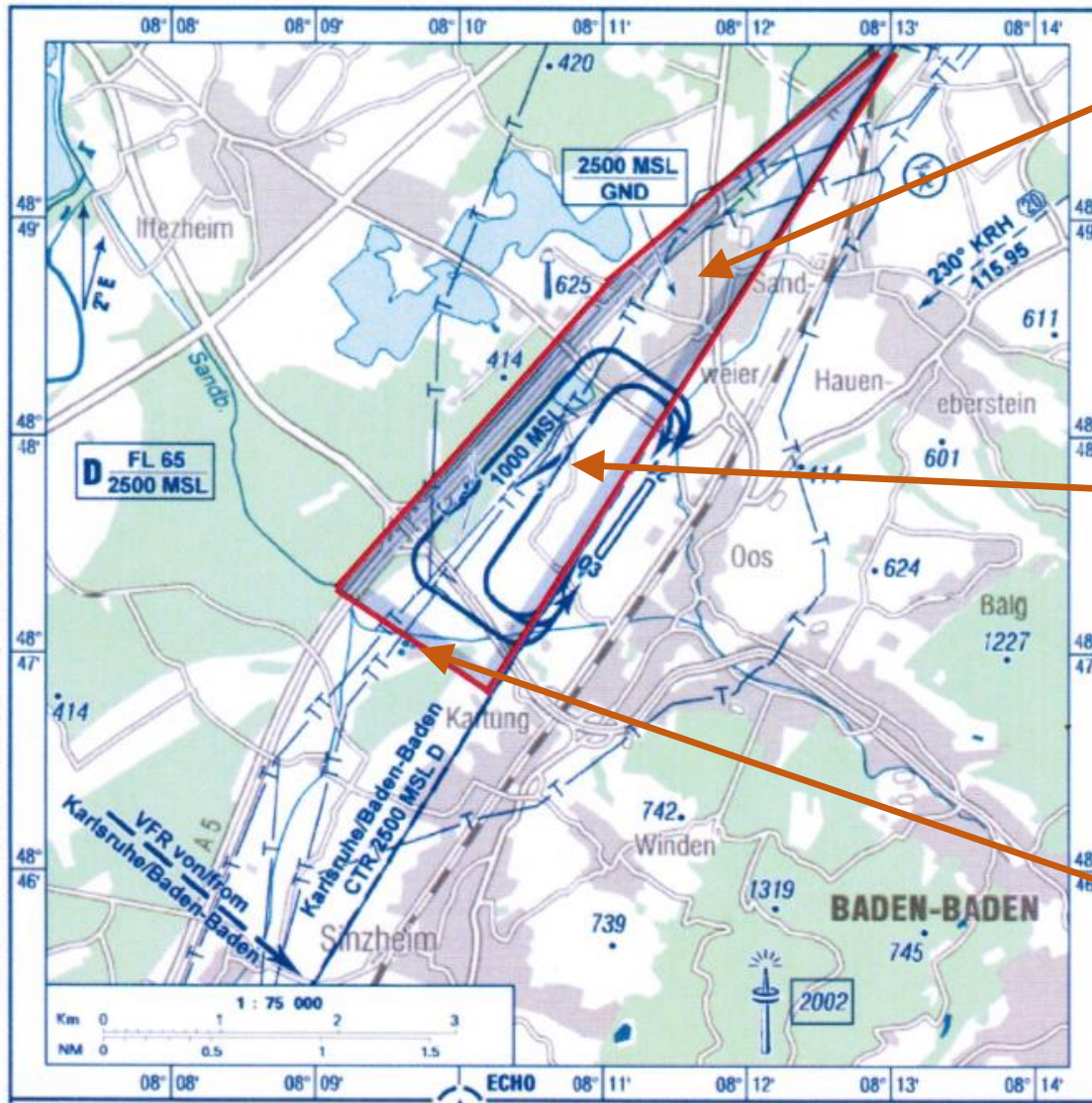
2.1 Fliegen ohne Flugleiter

Grundsätzlich ist bei Flugbetrieb immer die Anwesenheit eines verantwortlichen Flugleiters erforderlich. Unter folgenden Bedingungen sind einzelne Flugbewegungen auch ohne Flugleiter zulässig:

- Für **gelegentliche, einzelne Starts und Landungen**
- **Keine Windenstarts** - **Keine Flüge zu Schulungszwecken**
- Es dürfen **keine anderen Flugbewegungen** am Platz bzw. **im Platzrundenbereich** stattfinden
- Der **Flugsektor Baden-Oos** ist dabei **nicht aktiv**. Für jeden Start und jede Landung ist eine **Einflugfreigabe** in die CTR EDSB **erforderlich** (vor dem Start per Telefon, vor der Landung per Funk).
- Es muss eine volljährige, **sachkundige Person** anwesend sein, die in den Gebrauch der Rettungs- und Signalmittel **eingewiesen** ist und **Zugang** dazu hat.
- Der **Luftfahrzeugführer** ist mit den örtlichen Verhältnissen vertraut und hat sich **vor dem Start vom betriebsicheren Zustand der Startbahn** überzeugt
- Flugbewegungen sind dem nächst diensthabenden Flugleiter durch **Eintrag in das Hauptflugbuch (Kladde) unter Angabe der sachkundigen Person anzuzeigen**.

Sind mehrere aufeinanderfolgende Starts geplant, sollte **lediglich der letzte** unter Beachtung der obigen Bedingungen „ohne Flugleiter“ durchgeführt werden.

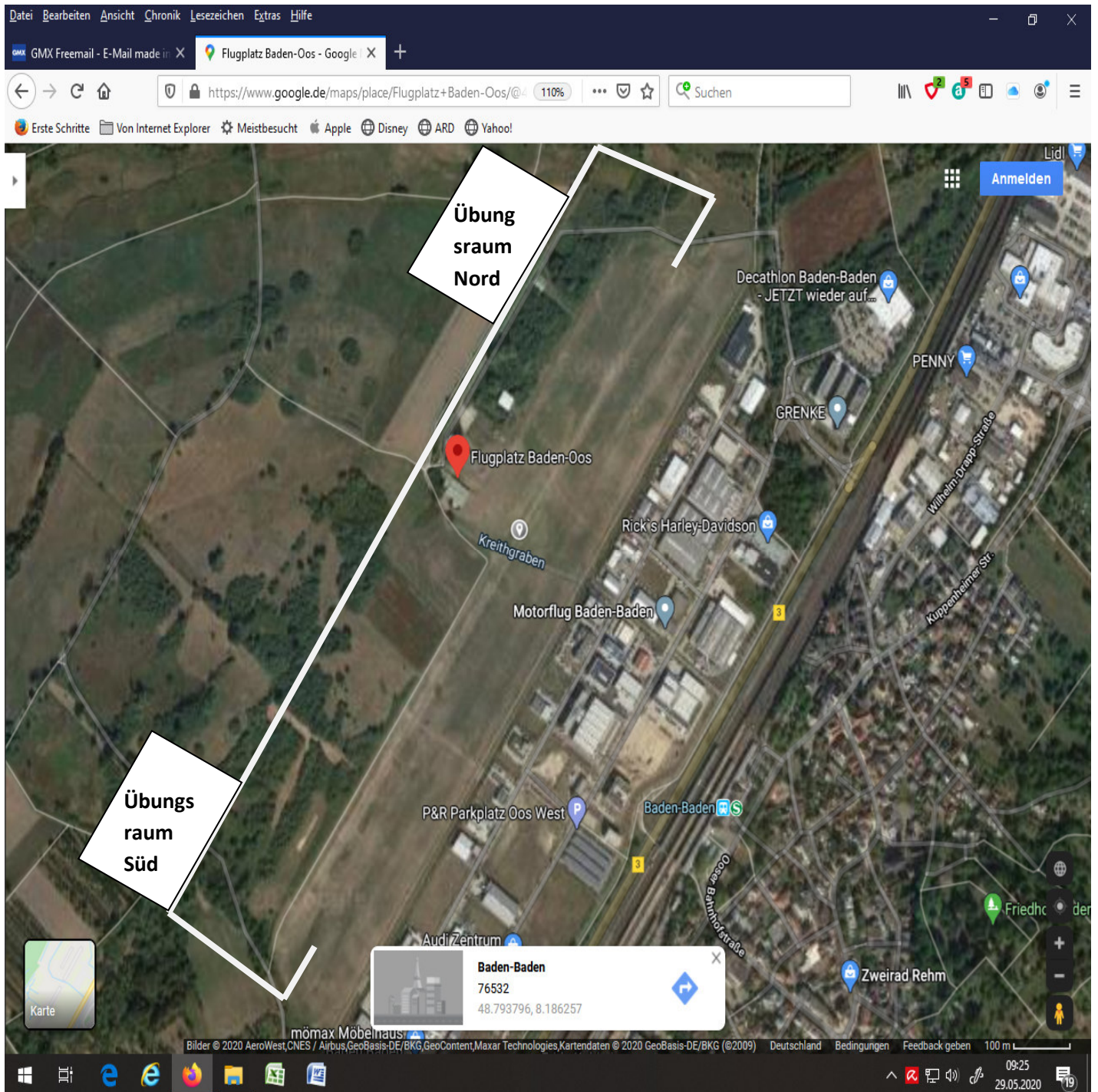
2.2 Flugsektor Baden-Oos & Platzrunden



Dieser Sektor wird **bei Aktivierung** aus der CTR ausgenommen (Luftraum **wird G bzw. E!**):

- **VFR-Bedingungen für Luftraum G bzw. E** (ab 1000 ft GND)
- **Flugleiter** erforderlich
- **Obergrenze 2500ft MSL** (darüber Strassburg APP)
- Motorgetriebene Lfz. fliegen die äußere **Platzrunde in 1000ft MSL**, Segelflugzeuge die innere Platzrunde
- **Lärmempfindliche Gebiete** Sandweier, Haueneberstein und Baden-Baden beachten!
Diese Grenze unbedingt einhalten! Nicht (ohne Freigabe) der Autobahn nach Süden folgen!

Platzrunde Gleitschirm für Start- und Landerichtung 21/03



Je nach Windrichtung kann die Schleppwinde am nördlichen oder am südlichen Ende der Piste aufgebaut sein. In jedem Fall ist die Platzrunde für Gleitschirme immer auf der westlichen Seite des Flugplatzes (über den Hangars und der Gaststätte Looping zu fliegen !

2.5 Gefahr von Scherwinden!



3. Flugbetriebsflächen – Start- und Landebahnen

- **Starts** erfolgen ausschließlich auf der Hauptbahn 03R/21L oder am Windenstart
- Zur **Landung** können alle Landebahnen benutzt werden. Die 03L dient vorzugsweise dem Windenbetrieb.
- **Seitliches Herausrollen nach der Landung nur bei den Landebahnen 03R/21L (nach SO) und 21R (nach NW)!**



Kritischer Bereich!!
Nicht seitlich hinausrollen wegen Betrieb auf Nachbarbahnen!!!
Rückholverfahren Segelfluglandebahn 03L beachten!

3.1 Flugbetriebsflächen – Rollflächen

- Flug- und Fahrzeuge benutzen zum Rollen ausschließlich die **grün eingezeichneten Rollwege**
- **Sicherheitsstreifen beachten!** Immer mindestens **10 m** seitlichen Abstand zu Start- und Landebahnen einhalten!
- **Kreuzen** aktiver Landebahnen nur mit **Funkkontakt!**

Sicherheitsstreifen

Vorfeld – **keine Abstellfläche!**

Abstellfläche

Rollbahn



3.2 Rückholfahrzeuge - Rollwege

- Das gesamte Fluggelände darf nur mit **angepasster Geschwindigkeit** und **ausschließlich zu flugbetrieblichen Zwecken** befahren werden.
- Bei **weichem Boden** ist das Befahren mit Fahrzeugen zu unterlassen! Im Zweifelsfall Kontrolle der Bodenbeschaffenheit **zu Fuß** durchführen!
- **Start-/Landebahnen** (incl. Sicherheitsstreifen) nur mit **Funkkontakt**, **senkrecht zur Bahnrichtung** und **zügig** queren. Ggf. **Blindmeldung** absetzen.
- **Niemals zum Rückholen von Flugzeugen auf eine aktive Start- oder Landebahn fahren!** *Ausnahmen: direktes Kreuzen und Segelfluglandebahn 03L (mit Funkkontakt)*
- Zum **Rückholen** der Segelflugzeuge wird das Rückholfahrzeug **auf dem Rollweg** (außerhalb des Sicherheitsstreifens!) gewendet und in der beabsichtigten Fahrtrichtung abgestellt. Das Segelflugzeug wird **von Hand** aus der Bahn gezogen!
- Nicht benötigte Fahrzeuge (insbesondere Privatfahrzeuge) am **äußersten Rand** der Abstellflächen parken.

3.2 Rückholfahrzeuge - Handhabung

- Vereinsfahrzeuge dürfen ausschließlich von **namentlich benannten und eingewiesenen aktiven** Mitgliedern (s. Liste), die das 14. Lebensjahr vollendet haben, gefahren werden.
- Die **Beförderung von Vereinsfremden in Vereinsfahrzeugen** ist nicht durch die Versicherung gedeckt und deshalb **nicht zulässig!**
- Beim Fahren die **Fenster öffnen** (Verständigung). Telefonieren, laute Musik, Ablenkung durch Mitfahrer u.ä. sind genauso zu unterlassen wie im Straßenverkehr. Das Einschalten der **Warnblinkanlage** wird empfohlen.
- Beim **Ziehen von Segelflugzeugen mit Seil Schritttempo** fahren! Im Spiegel die Person an der Fläche beobachten. Insbesondere bei hartem Boden und kurzem Bewuchs geht eine **2. Person** vor dem Segelflugzeug, um dieses notfalls abbremsen zu können.

3.3 Windenbetrieb

Seile ausziehen

- Doppelseile **geradeaus** ausziehen bis ca. 100 m vor den Start
- Dann zur **Luvseite** fahren: so weit, dass man deutlich **von der Flächenspitze frei bleibt**.
- Seile vom Lepo abnehmen (Seilfallschirme nicht vergessen!)
- Das luvseitige Seil noch weiter zur Seite ziehen und den **Seilfallschirm aushängen**.
- Immer am Seilfallschirm ziehen, nicht am Vorseil!
- Das erste Seil (Leeseil) **vor dem Segelflugzeug** auslegen und dabei den Zustand von **Seil, Seilfallschirm, Verbindungselementen** und **Sollbruchstellen prüfen**.

